



**Ing. Rupert Weichselbaumer**, Geschäftsführer der Weichselbaumer GmbH gemeinsam mit seinem Mitarbeiter, Herrn Gabauer, dem Gewinner der Goldmedaille bei World Skills 2013 im Bereich „Sanitärinstallateur“. Das Interview wurde mit Herrn Ing. Weichselbaumer geführt.

**NEWSletter-Redaktion:** *Wie ist die aktuelle Situation im Beruf „Installations- und Gebäudetechnik“?*

**Ing. Rupert Weichselbaumer:** Personen, die im Beruf „Installations- und Gebäudetechnik“ arbeiten, sind heute moderne Haustechniker/innen, eine Tätigkeit, die sehr vielfältig ist. Sie umfasst Kenntnisse und Fertigkeiten in der Regelungstechnik (Gas-, Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechnik) sowie in der Wärmeverteilung (sinnvolles Heizen und Kühlen von Häusern). Weiters müssen Personen in diesem Beruf über die Energieerzeugung – vor allem darüber, wie Haushalte Strom und Wärme eigenständig erzeugen können – bereits heute, aber zukünftig noch verstärkt, Bescheid wissen. Der Bereich „erneuerbare Energien“ wird in den nächsten Jahren generell ein Thema in diesem Beruf sein.

**NEWSletter-Redaktion:** *Stichwort „erneuerbare Energien“: Was sind dabei die großen Herausforderungen? Wie werden sich diese Entwicklungen auf die Qualifikationsanforderungen auswirken?*

**Ing. Rupert Weichselbaumer:** Für Haushalte und Betriebe ist im Bereich „erneuerbare Energien“ der/die Installations- und Gebäudetechniker/in der/die erste Ansprechpartner/in. Im Speziellen wird es zukünftig darum gehen, wie der Heizwärmebedarf von Haushalten gesenkt werden kann. Installateur- und Gebäudetechniker/innen müssen moderne Wärmeerzeugungssowie Solar- und Regenwassernutzungsanlagen einbauen bzw. bestehende Anlagen effektiver gestalten können. Dafür benötigen sie

spezielle Kenntnisse und Fertigkeiten, die man unter dem Begriff „green skills“ summieren kann. Dazu müssen sich jedoch Installateur- und Gebäudetechniker/innen ständig weiterbilden. Sie müssen zukünftig sehr vielfältig einsetzbar sein bzw. sich aufgrund des gestiegenen Tätigkeitsumfanges spezialisieren.

**NEWSletter-Redaktion:** *Wie wird sich der Arbeitsmarkt in diesem Beruf zukünftig entwickeln?*

**Ing. Rupert Weichselbaumer:** Zukünftig wird es im Beruf „Installations- und Gebäudetechnik“ einerseits Personen geben, die Kenntnisse und Fertigkeiten für klassische Installationsarbeiten haben. Andererseits wird es Spezialisten/Spezialistinnen geben müssen, die über „green skills“ verfügen. Es wird jedoch zusätzlich auch Generalisten/Generalistinnen bedürfen, die beide Bereiche kennen. Diese Personen werden eingesetzt, um die klassischen sowie die spezialisierten Tätigkeiten, z. B. beim Hausbau, sinnvoll zu kombinieren. Dafür müssen sie sehr gut ausgebildet sein, wobei hier die Betriebe gefordert sind.

**NEWSletter-Redaktion:** *Wenn nun eine Person zu einem Berufsberatungsgespräch kommt und angibt, Interesse am Beruf „Installations- und Gebäudetechnik“ zu haben, welche Qualifikationen müsste sie/er als Voraussetzung mitbringen? Welche persönlichen/charakterlichen Fähigkeiten müsste diese Person haben?*

**Ing. Rupert Weichselbaumer:** Für uns bei der Weichselbaumer GmbH ist die wichtigste Fä-

higkeit, dass zukünftige Mitarbeiter/innen ein gewisses Maß an „Hausverstand“ haben. Sie sollten geschickt sein und grundsätzlich mit Materialien und Werkzeugen umgehen können. Weiters beurteilen wir auch das persönliche Auftreten, da Lehrlinge und Mitarbeiter/innen immer wieder Kundenkontakt haben. Lehrlinge sollten zusätzlich auch einen guten schulischen Erfolg aus der neunten Schulstufe mitbringen.

**NEWSletter-Redaktion:** Welche Ausbildungsmöglichkeiten stehen zurzeit für den Beruf „Installations- und Gebäudetechnik“ zur Verfügung?

**Ing. Rupert Weichselbaumer:** Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit, eine Lehrlingsausbildung zu absolvieren – sowohl als Jugendlicher als auch im zweiten Bildungsweg. Wir bei der *Weichselbaumer GmbH* bieten für Lehrlinge die Möglichkeit zur Lehre und Matura und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bestimmten Bereichen bereits während der Lehrzeit an. Weiters können alle unsere Mitarbeiter/innen firmeninterne Schulungen oder Schulungen von Zulieferfirmen absolvieren. Auch das WIFI stellt einige Weiterbildungen für diesen Beruf bereit. Generell können sich Installateur- und Gebäudetechniker/innen in Werkmeisterschulen weiterführend bilden oder die Meisterprüfung in den Bereichen Heizungstechnik, Kälte- und Klimatechnik sowie Lüftungstechnik ablegen.

**Newsletter-Redaktion:** Ihr Mitarbeiter, Herr Gabauer, hat bei den *World Skills 2013*<sup>2</sup> die Goldmedaille im Bereich Sanitärinstallation gewonnen. Wie hat sich Herr Gabauer auf die Teilnahme bei den *World Skills* vorbereitet?

**Ing. Rupert Weichselbaumer:** Herr Gabauer hatte im Vorfeld zu *World Skills* eigene Trainings mit einem Spezialisten, für die wir Herrn Gabauer frei gegeben haben. Zusätzlich konnte Herr Gabauer bestimmte Tätigkeiten, wie schweißen und löten in unserem Betrieb üben. Er hat dafür jedoch eigene Freizeit geopfert, wie z. B. einige Freitagnachmittage.

**Newsletter-Redaktion:** Was bedeutet diese Goldmedaille für den Betrieb *Weichselbaumer GmbH*?

**Ing. Rupert Weichselbaumer:** Wir haben Herrn Gabauer zu den *World Skills* nach Leipzig begleitet. Der hohe Stellenwert dieser Veranstaltung für die berufliche Bildung hat uns sehr beeindruckt. Wir bei *Weichselbaumer GmbH* sind der Meinung, dass noch viel mehr Jugendliche dabei zusehen sollten, damit sie einen Überblick über die Berufe und deren Tätigkeiten erhalten. Zu diesem Zweck sollte es noch viel mehr Marketingaktivitäten geben, da es scheint, dass *World Skills* in Österreich noch nicht die Bekanntheit hat, die es verdient. Die Bedeutung der Goldmedaille ist für unseren Betrieb eine sehr hohe. Wir haben sehr viele Anfragen für Interviews in Fachzeitschriften, wodurch unser Betrieb mehr Publizität erlangt.

*Wir danken für das Gespräch!*

---

<sup>1</sup> Der Lehrberuf „Installations- und Gebäudetechnik“ ist ein **Modullehrberuf** mit einem Grundmodul, drei Hauptmodulen und vier Spezialmodulen. Sowohl das Grundmodul als auch das gewählte Hauptmodul sind verpflichtend zu absolvieren. Das Spezialmodul (bzw. ein weiteres Hauptmodul) kann als vertiefende Ausbildung dienen. Folgende Module stehen im Beruf „Installations- und Gebäudetechnik“ zur Verfügung:

*Grundmodul:*

- Installations- und Gebäudetechnik

*Hauptmodule:*

- Gas- und Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Lüftungstechnik

*Spezialmodule:*

- Badgestaltung
- Ökoenergietechnik
- Steuer- und Regeltechnik
- Haustechnikplanung

<sup>2</sup> Bei **WorldSkills** handelt es sich um einen internationalen Berufswettbewerb, der alle zwei Jahre ausgetragen wird. Österreichische Lehrlinge, Schüler/Schülerinnen, Fachkräfte und Absolventen/Absolventinnen von beruflichen Ausbildungen messen sich dabei an mehreren Tagen mit Teilnehmern/Teilnehmerinnen anderer Länder. In fachlichen Wettbewerben können die Teilnehmer/Teilnehmerinnen ihr Können und ihre Kompetenzen zeigen. Für den europäischen Raum gibt es außerdem die **EuroSkills**, die alternierend zu den *WorldSkills* abgehalten werden.